

Die bei der Zusammenarbeit zwischen Rat des Kreises, Kreisleitung und Grundorganisationen gesammelten Erfahrungen wurden in der Kreisparteiorganisation in Form einer Parteivtagung mit den Genossen aller Handelsbetriebe, mit Arbeiterkontrolleuren und Hausfrauen ausgewertet. Vorbereitet wurde die Aktivtagung durch Partei- und durch Gewerkschaftsgruppenversammlungen, um so einen breiten Kreis von Parteimitgliedern und Parteilosen in die Diskussion einzubeziehen und möglichst viele Hinweise zur Verbesserung der Parteiarbeit und der Handelstätigkeit zu erhalten.

Im Referat analysierte der Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung die Lage im Handel im Kreise Halberstadt. Der lebhafteste Meinungs- und Erfahrungsaustausch, an dem sich 22 Genossen beteiligten, zeigte das Wachstum des Bewußtseins unserer Parteimitglieder. Es wurde in der Tagung aber auch festgestellt, daß die Partei es noch nicht genügend verstanden hat, eine enge Verbindung zu den Mitarbeitern des Handels herzustellen. Partei- und Betriebsleitungen sollen sich mehr als bisher um die Verkaufskräfte kümmern, und unsere Funktionäre müssen sich viel größere Sorgen um die persönlichen Belange der Werktätigen machen. Genosse Schüler, HO Lebensmittel, erinnerte daran, daß es nicht möglich sei, die Arbeit im Handel zu verbessern, wenn es uns nicht gelingt, die Werktätigen zur Mitarbeit heranzuziehen, sei es in den Verkaufsstellen-Ausschüssen der Konsumgenossenschaft, in den Verkaufsstellenbeiräten der HO oder in den Ständigen Kommissionen für Handel und Versorgung. Berechtigt kritisierte man die Kreisleitung dafür, daß sie seit über einem Jahr keine Aktivtagung mit den Genossen im Handel durchgeführt habe.

Ein wichtiges Mittel der Umsatzsteigerung ist zweifellos der sozialistische Wettbewerb. Genosse Tramm vom HO-Warenhaus sagte dazu: „Hier ist in der Vergangenheit von allen unseren Funktionären noch viel versäumt worden. Die von unseren Kollegen abgegebenen Verpflichtungen sind mitunter schwer kontrollierbar, weil die Zielsetzung nicht klar formuliert ist. Der wirkliche Wettbewerb muß darin bestehen, daß von Mann zu Mann, von Brigade zu Brigade, von Abteilung zu Abteilung um die Erfüllung wichtiger Aufgaben und um die Senkung der Selbstkosten gekämpft wird. Unsere Forderung ist es deshalb: „Keine Wettbewerbe ohne meßbare Verpflichtungen — keine Verpflichtungen ohne Aufruf zum Wettbewerb!“

In der Entschließung wurden als Hauptaufgaben auf genommen, den Beschluß „Über den Parteiaufbau im Handel“ in allen Handelsbetrieben durchzusetzen, denn er hilft die Kollektivität der Leitung zu stärken; systematisch unter den fortschrittlichsten Arbeitern und Verkaufskräften Kandidaten zu gewinnen; mit allen Mitarbeitern im Handel über die eigenen Aufgaben aus dem Volkswirtschaftsplan 1957 am Arbeitsplatz zu beraten; alle Hinweise, Vorschläge und Kritiken sorgfältig zu beachten und in den Planvorschlag einzuarbeiten. Um die ideologische Arbeit zu verbessern, wurden die Parteileitungen verpflichtet, mit allen Mitgliedern über ihre Teilnahme am Parteilehrjahr 1956/57 zu sprechen und arbeitsfähige Agitatorenkollektive zu bilden. Regelmäßig sollen Besprechungen der Kreisleitung, Abteilung Wirtschaftspolitik, mit den Sekretären der Betriebsparteiorganisationen und den Leitern der sozialistischen Handelsbetriebe stattfinden, die der Anleitung und Kontrolle bei der Durchführung der Parteibeschlüsse dienen.

Ernst Hasenkrug

Mitarbeiter der BL Magdeburg, Abteilung Wirtschaftspolitik